

## Projekt Netzwerk Q – Fortbildung – Qualifizierung – Training für Integration und Vielfalt



Im Rahmen des Projektes „Netzwerk Q – Fortbildung - Qualifizierung - Training für Integration und Vielfalt“ werden an acht AuL-Standorten in Kooperation mit Fachhochschulen und Universitäten Studierende zu Bildungsarbeit im Themenfeld Gewaltprävention und Zivilcourage qualifiziert.

Am Projektstandort Hamburg wurden eine dreisemestrigere Qualifizierung vom 01.04.2010 bis zum 01.07.2011 durch Arbeit und Leben Hamburg in Kooperation mit dem Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg durchgeführt. Sie umfasste 132 Präsenzstunden, 12 Stunden Hospitation, 30 Stunden Praxiseinsatz und weitere 92 Stunden Selbststudium.

Einzelthemen der Qualifizierung waren: Theoretische Hintergründe (Fassung des Gewaltbegriffs und Formen von Gewalt, Strukturelle Bedingungen für Diskriminierung und Gewalt, Intersektionalität und Mehrebenenanalyse im Themenfeld Gewalt, Bedeutung identitärer Kategorien für Diskriminierungs- und Gewaltverhältnisse auf Subjekt-

und Gesellschaftsebene (Ethnisierung, Geschlecht/sexuelle Orientierung, Alter/Gesundheit)), Professionelle Ansatzpunkte in der Bildungsarbeit (Grundlagen für die Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Ausgrenzung im persönlichen und beruflichen Alltag, Zielsetzungen politischer Bildungsarbeit im Feld der Gewaltprävention, Konzeptionelle Ansätze aus verschiedenen Feldern der Bildungsarbeit (Geschlechtsbezogene Bildungsarbeit, Antirassistische Bildung, Social Justice Trainings ...), Praktische Herangehensweisen Hamburger Einrichtungen aus dem Feld Gewaltprävention, Selbstverständnis und Kompetenzen von Pädagog\_innen im professionellen Feld, Qualitätsstandards und Kriterien zur Seminarqualität) und Pädagogische Kompetenzen (Umfangreiche Methodenerprobung und –reflexion, Bildungsauftrag und Umsetzung in der Gewaltprävention, Konzeptionelle Entwicklung von Seminareinheiten, Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Seminaren zu Gewaltprävention).

Zur Qualifizierung gehörte im Rahmen der Veranstaltung die umfangreiche Lektüre der aktuellen Fachliteratur, die ausführliche Beschäftigung mit den eigenen biographischen Zugängen zur Thematik, den theoretischen Hintergründen, den professionellen Ansätzen und den praktischen Umsetzungsmöglichkeiten einer gewaltpräventiven politischen Bildungsarbeit, die Hospitation und eigene Anleitung von fünftägigen Praxisseminaren von Arbeit und Leben Hamburg mit jugendlichen Teilnehmenden, ihrer Vor- und Nachbereitung, sowie deren umfangreicher Auswertung.

Am 02. Februar 2012 findet in Berlin zum Abschluss des Projektes eine Fachkonferenz unter dem Titel „Zivilcourage und Gewaltprävention im Fokus politischer Bildung. Eine Netzwerkaufgabe in Fortbildung und Qualifizierung“ statt.

**Projekträger:** Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben, **Förderung:** XENOS, **Laufzeit:** Laufzeit 01.03.2009 bis 29.02.2012, 8 Projektstandorte bundesweit, **Kooperation:** Universität Hamburg/Fachbereich Erziehungswissenschaft (Prof. Faulstich); **Team:** Susanne Offen und Jens Schmidt; **Info:** [www.netzwerkq.de](http://www.netzwerkq.de)